Der Name
IEUE
in der hebräischen Bibel

Wiedereinführung des göttlichen
Namens **IEUE** im Text
des hebräischen Neuen Testaments

In den bekannten **mittelalterlichen Versionen** der hebräischen Bibel
Gottes persönlicher Name **IEUE**
kommt das allererste Mal im Buch Genesis 2:4 vor.

Später, im Buch Exodus 3:14 erklärt GOTT dem Moses selbst Seinen Namen:

„**Ehjeh ascher Ehjeh**“,
das heißt: „Ich bin der ich bin“,

was ein Übersetzer der Septuaginta (LXX) übersetzte als:

„**Ego eimi ho-On**“,
das heißt: „Ich bin der Seiende“.

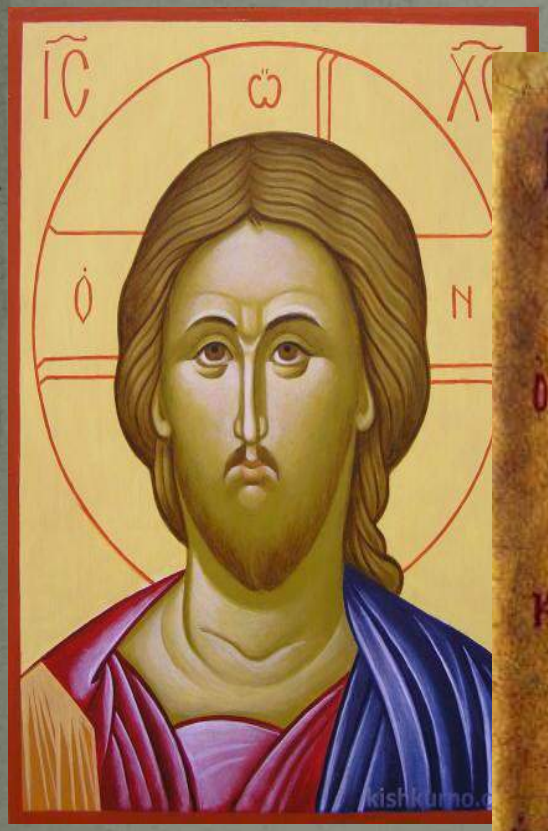
Aus dem Hebräischen ins Deutsche übersetzt man es wörtlich:
„Ich bin **welcher-war**“, oder
„Ich bin **wer ich bin**“, oder
„Ich werde **wer ich werde**“ oder „Ich werde mich erweisen“.

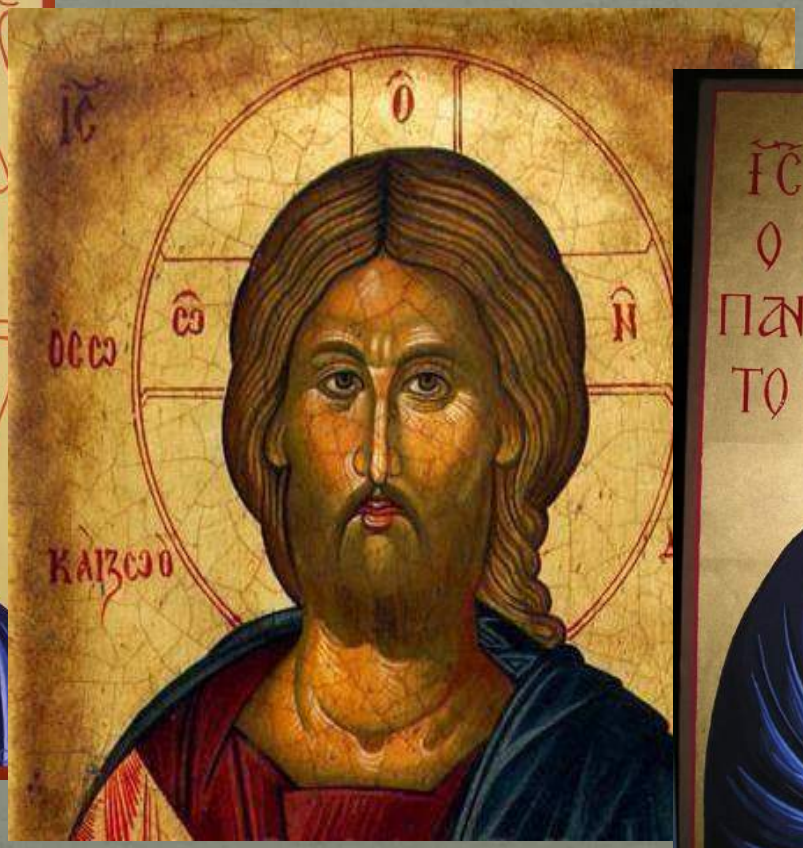
Aus dem christlich-griechischen Text der Septuaginta, ins Deutsche übersetzt man es wörtlich:
„Ich bin **der-Ewige**“, beziehungsweise „Ich bin **der-Seiende**“.

„**ICH BIN**“ findet man GROSSGESCHRIEBEN in vielen **trinitarischen** Übersetzungen des Neuen Testamentes, vor allem im Johannes-evangelium, mit der Betonnung auf „Ego eimi“, und nicht auf „ho-On“.

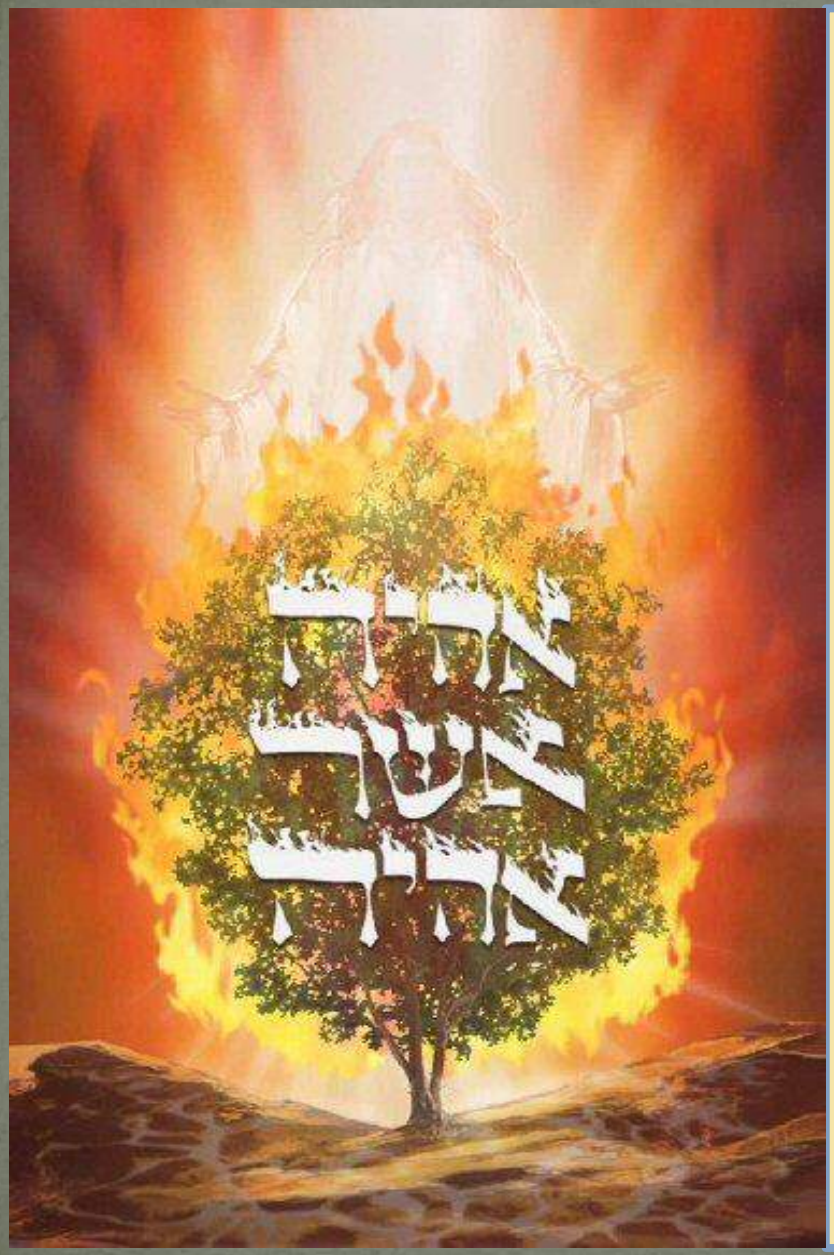
Das „**ho-On**“ auf den Ikonen und „**ICH BIN**“ in den Übersetzungen führen die meisten Christen in die falsche Überzeugung, dass Jesus und **die griechisch-römische Trinität** sei der alttestamentliche **IEUE**, obwohl so ein Gedanke ist dem ganzen Neuen Testament absolut fremd. Da Trinitarier den Jesus mit dem **IEUE** identifizieren, findet man das „**ho-On**“ (o wn) auf den orthodoxen Ikonen, auf der **Aureole** Jesu.

Das Wort „**ho-On**“ findet man auf den trinitarischen Ikonen in der Aureole Jesu, als ob Jesus, in Wirklichkeit, der Israels Gott, IEUE (o wn) wäre.





Vater Jahwe und Sohn Jesus als ho-On



Für einen CHRIST ist die Offenbarung IEUEs
im brennenden Dornbusch (Exodus 3:14)
ein wichtiger Anhaltspunkt.
Hinter dem Ausdruck „Der Seiende“
stehen im christlichen Text der Septuaginta
drei griechische Buchstaben:

o WN

Welches Wort im jüdischen Text der
Septuaginta stand, wissen wir heute nicht.

Diese drei Buchstaben umringen
den Kopf Jesu
auf den Aureolen der orthodoxen Ikonen.
Jesus wird mit diesen drei Buchstaben
mit dem IEUE gleichgesetzt,
der sich
im brennenden Dornbusch,
dem Patriarch Moses offenbarte.

„ICH BIN“ findet man extra groß geschrieben in vielen trinitarischen Übersetzungen und Kommentaren des Neuen Testamentes…

Trinitarische Argumentation:

1. In der Septuaginta heißt es: „Gott sprach zu Mose: ICH BIN DER SEIENDE. Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: DER SEIENDE, der hat mich zu euch gesandt“.

2. Im griechischen Text stehen genau die Worte, mit denen sich Jesus selbst bezeichnete, nämlich: „EGO EIMI“ = „ICH BIN“. Jesus aber bezeichnete sich selbst nie als IEUE, da, laut Psalm 110:1, es ist der Name seines Gottes.

3. Dementsprechend heißt es in manchen Übersetzungen: „Gott sprach zu Mose: „ICH BIN, der ICH BIN“. So sollst du sagen zu den Israeliten: „ICH BIN“ hat mich zu euch gesandt“. In der LXX steht „ho-On hat mich zu euch gesandt“.

Die größte Schmach, die seit Jahrhunderten ,
die jüdischen, christlichen, islamischen und mormonischen Übersetzer
dem Gott IEUE zufügen,
besteht darin, seinen besonderen Eigennamen
aus den Bibelübersetzungen

zu entfernen, zu ersetzen, zu verschweigen

und den Gläubigen **zu erzählen**,
dass der Wahre Gott entweder
keinen Namen hat

oder **Seine Namen sind:**
HERR, GOTT, Adonaj, Elohim, Haschem, ALLA,
oder - dass Gott …
70 Namen (im Judaismus),
und 100 Namen (im Islam) hat.

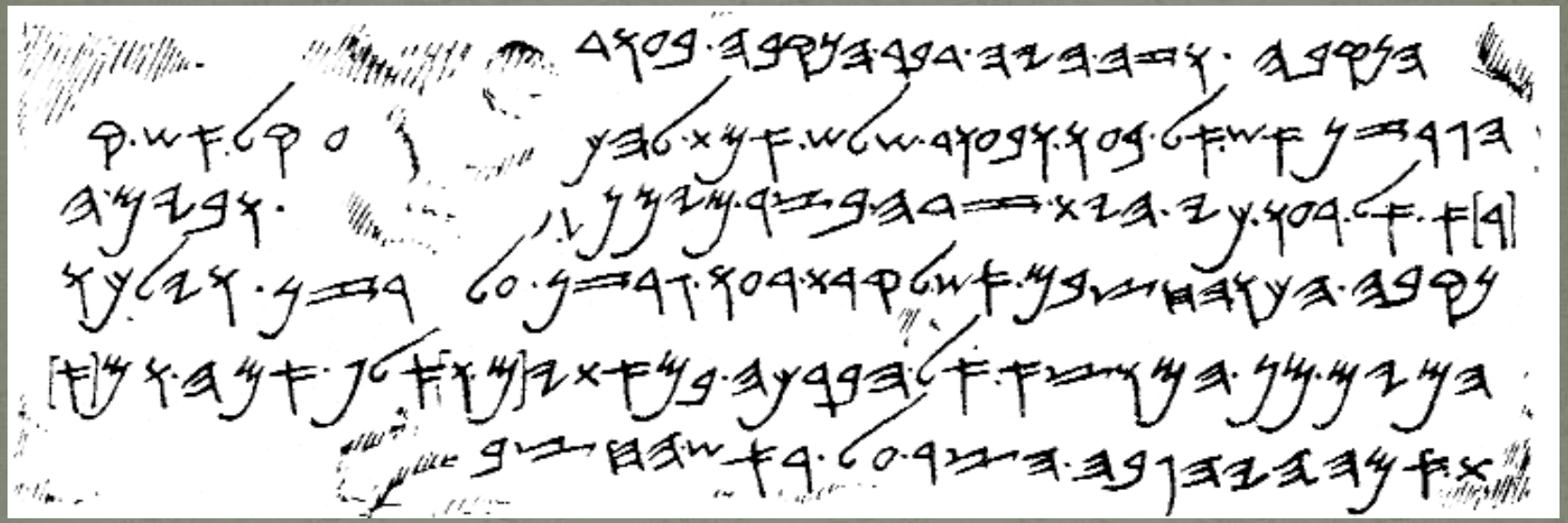
Entfernen, ersetzen, verschweigen…

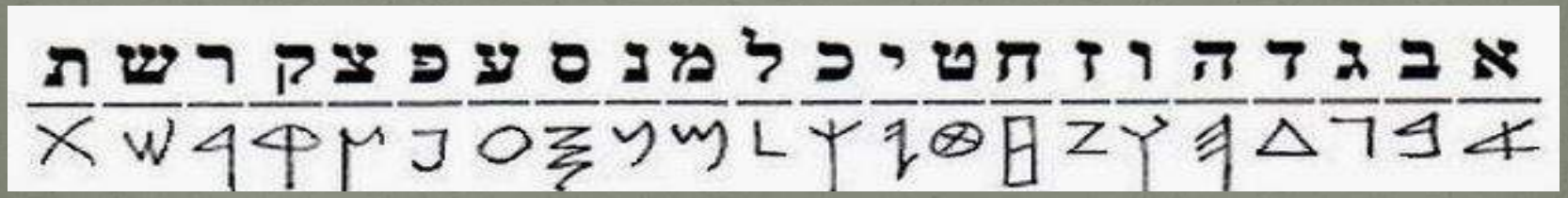
Die vier neuhebräischen Buchstaben des Namens IEUE:

hwhy

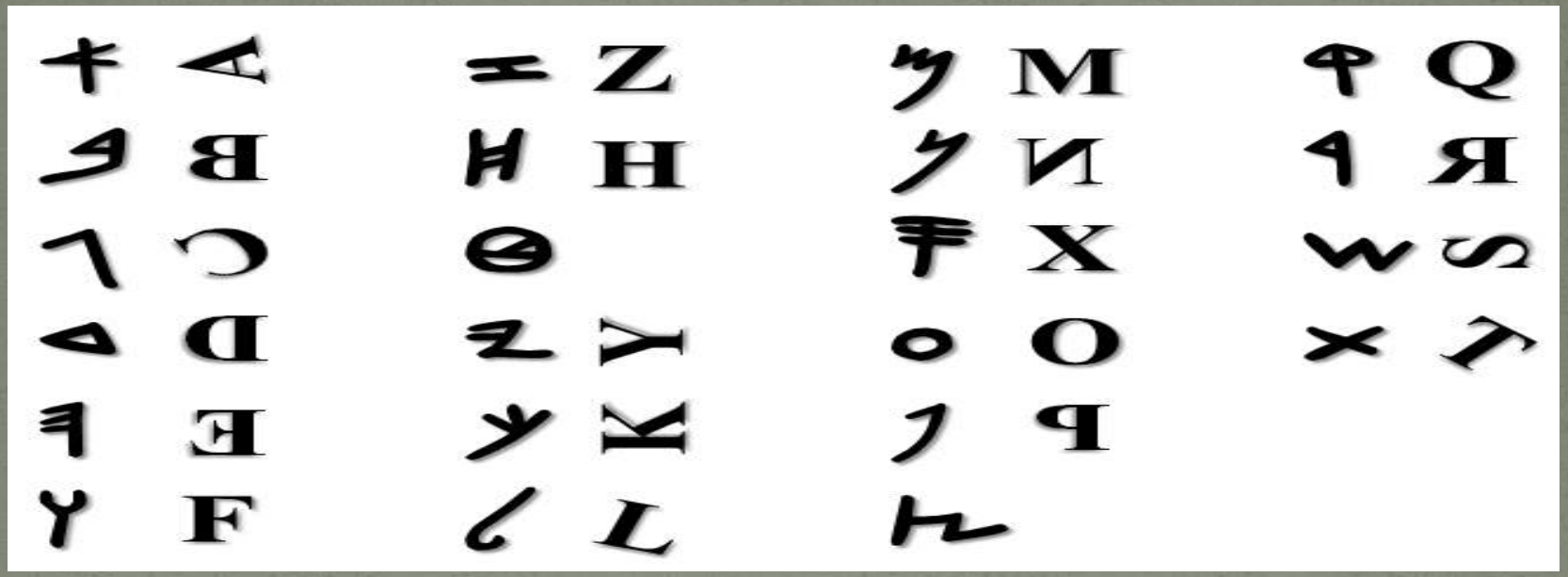
je nach Sprache des Übersetzers,
als **IHWH**, **JHWH**, **YHWH, JHVH, IHUE** oder **IEUE** bekannt,
werden gewöhnlich als **Tetragramm** bezeichnet.
Das Wort **IHUE** kommt von dem **IHJE,** und heißt: „Er wird“.

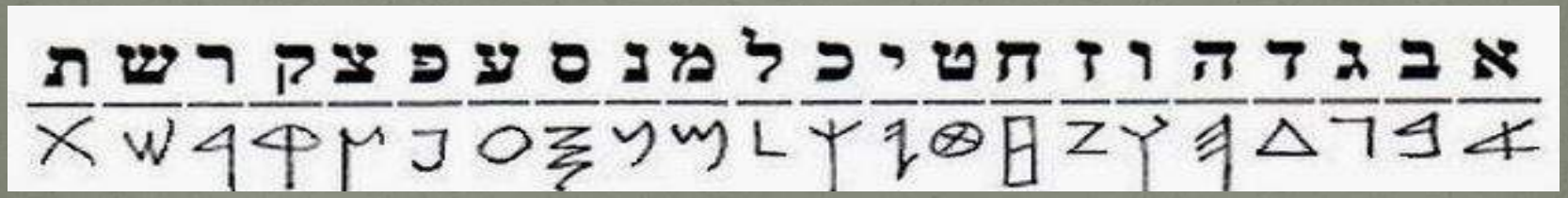
Altsemitisch, Althebräisch und Phönizisch in Israel, Arabien, Phönizien und Karthagina



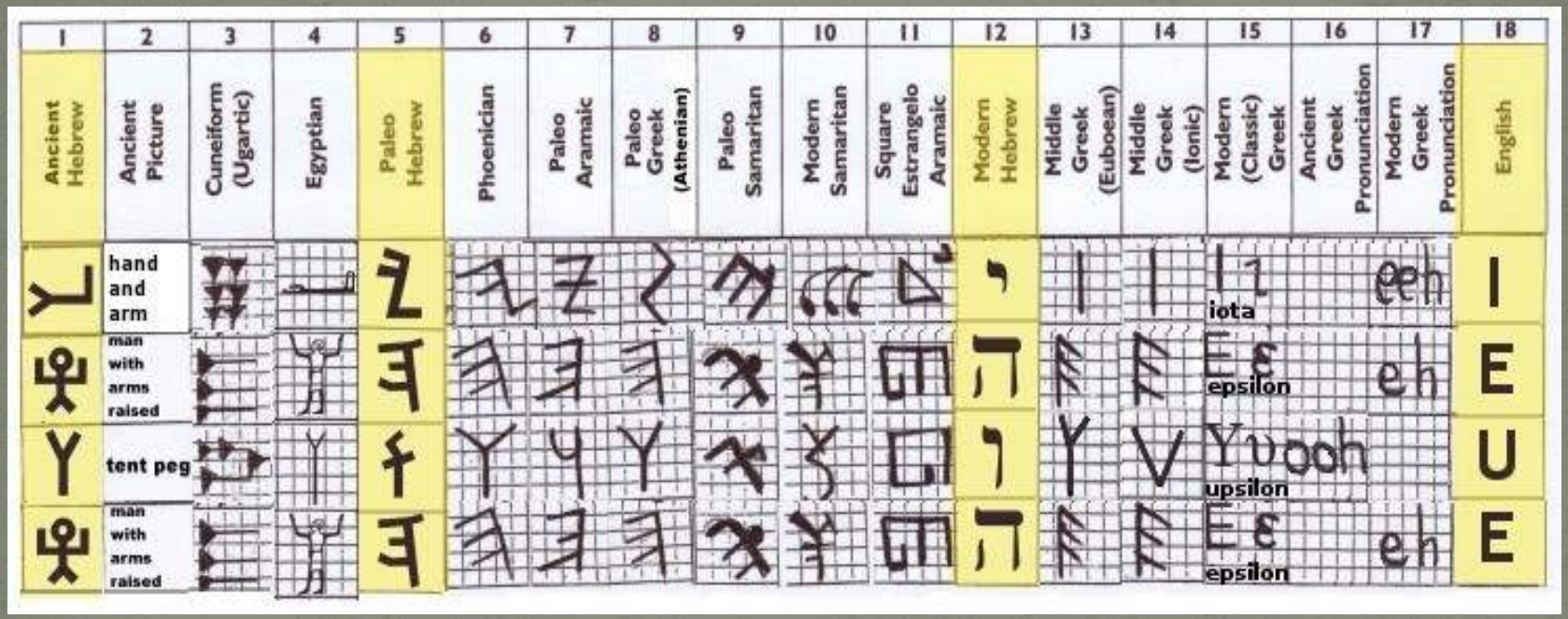


Aus Altsemitisch wird Lateinisch…

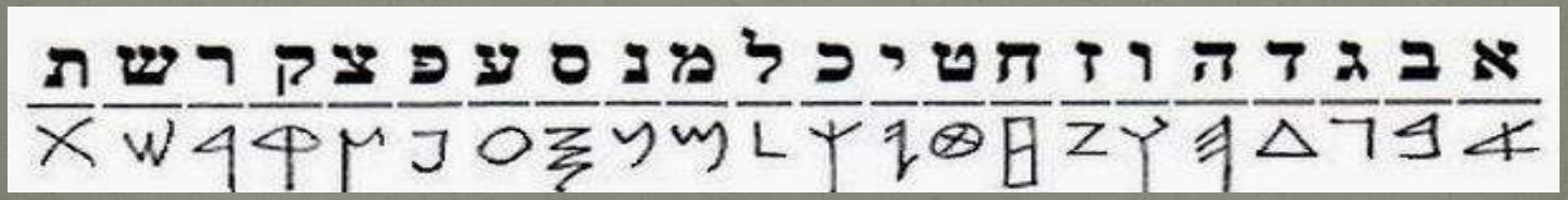




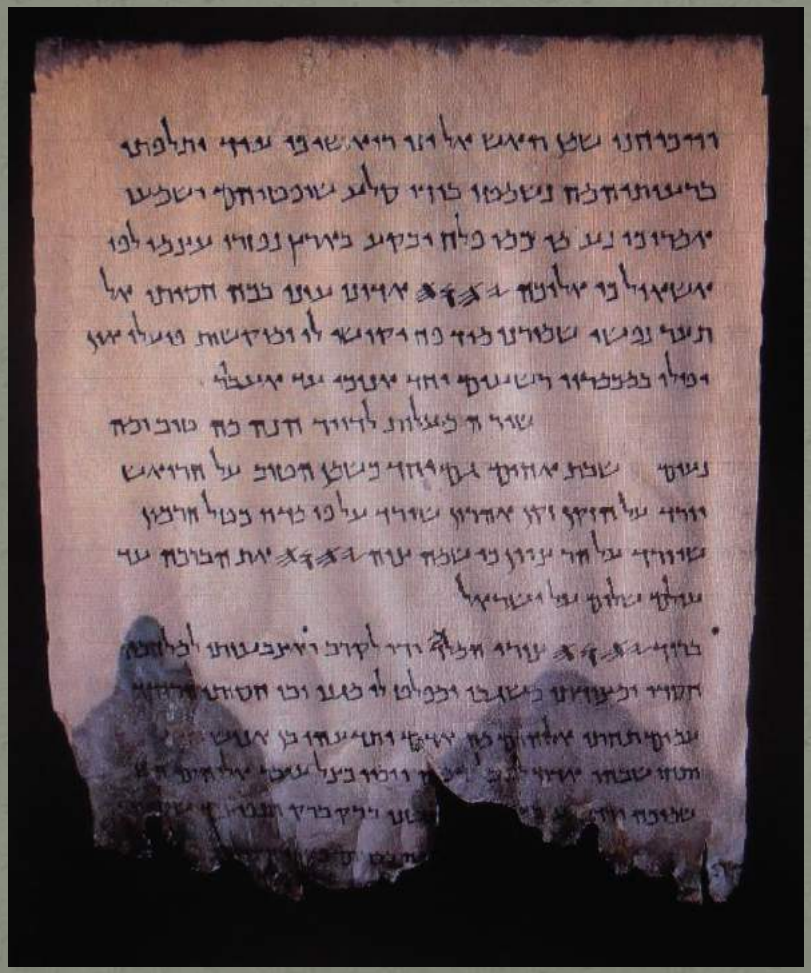
Aus Altsemitisch wird Lateinisch…



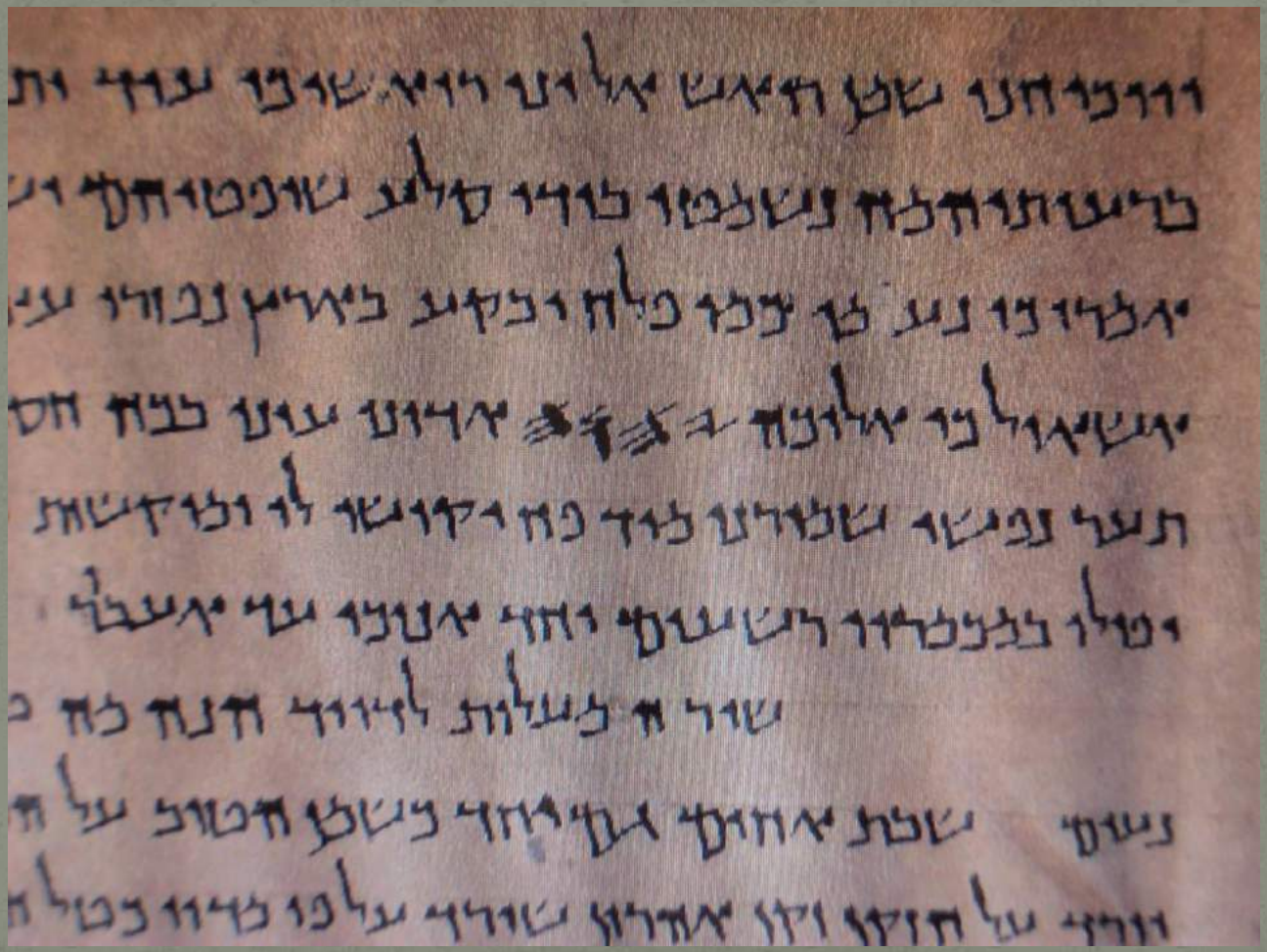
Das althebräische Alfabet:



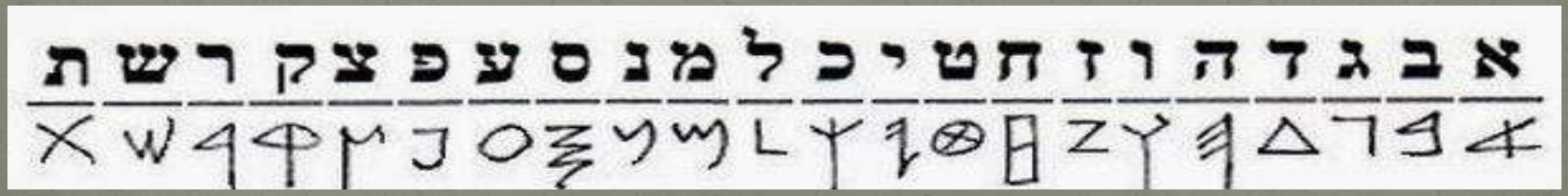
Zwei Alfabete in HS. aus Qumran



Zwei Alfabete in HS. aus Qumran



Die vier althebräischen Buchstaben des Namens IEUE:



hyha

EHIE - hebräisch: „Ich-werde“

hyhy

IHIE - hebräisch: „Er-wird“

hyhy

IHIE - „Er-wird“

hwhy

IHUE - nach Gesenius: „Jahwe“

Der Name IEUE in alten griechischen Bibelübersetzungen

- In den letzten Jahrzehnten sind viele Fragmente alter griechischer Übersetzungen der Hebräischen Schriften entdeckt worden, die den göttlichen Namen IEUE **in der Regel in althebräischen Buchstaben** enthalten.

- Dadurch wird erkennbar, dass der Gottesname **IEUE bis in das neunte Jahrhundert u. Z.** in griechischen Übersetzungen verwendet wurde.

- Nachfolgend, die Handschriften, die den göttlichen Namen **IEUE** enthalten.

LXX$^{\text{P. Fouad Inv. 266}}$

1. **LXX$^{\text{P. Fouad Inv. 266}}$** gibt den göttlichen Namen an folgenden Stellen mit dem Tetragramm in neuhebräischer Quadratschrift wieder:

2. 5Mo 18:5, 5, 7, 15, 16; 19:8, 14;20:4, 13, 18; 21:1, 8; 23:5; 24:4, 9; 25:15, 16; 26:2, 7, 8, 14; 27:2, 3, 7, 10, 15; 28:1, 1,7, 8, 9, 13, 61, 62, 64, 65; 29:4, 10, 20, 29; 30:9, 20; 31:3, 26, 27, 29; 32:3, 6, 19.

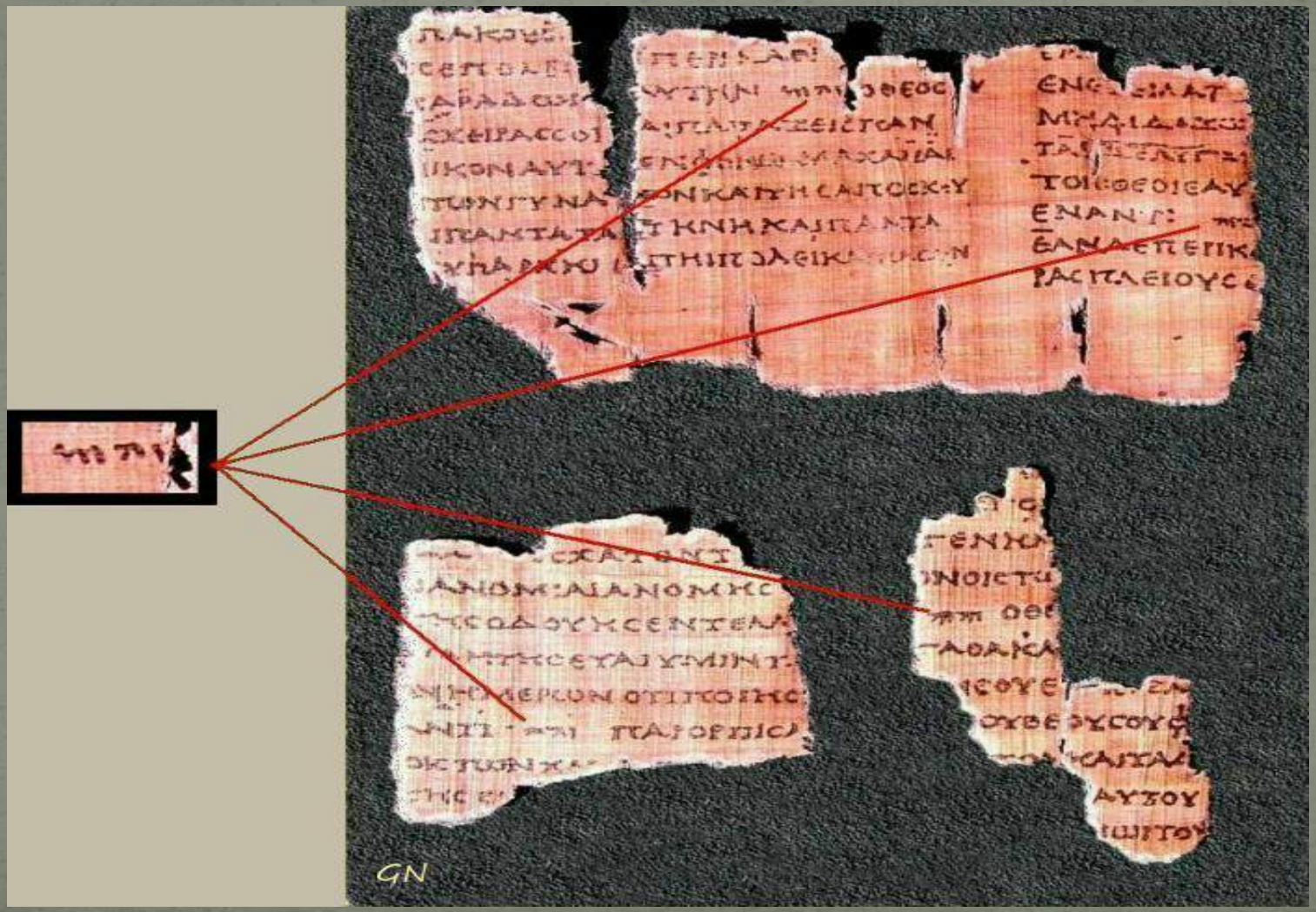
In dieser Sammlung erscheint demnach das Tetragramm **49 Mal** an identifizierten Stellen aus dem fünften Buch Mose.

Darüber hinaus findet sich das Tetragramm in dieser Sammlung dreimal in nicht zu identifizierenden Fragmenten, nämlich in den Fragmenten 116, 117 und 123.

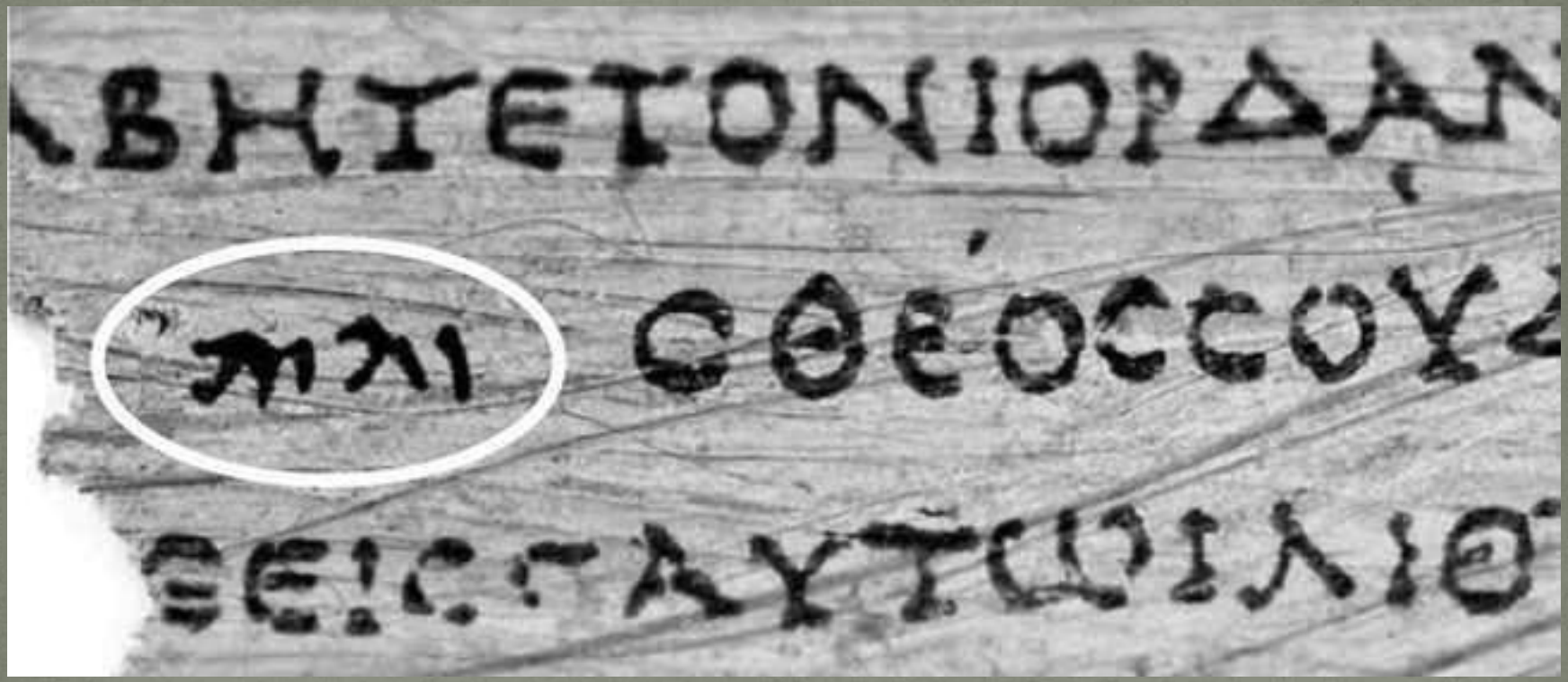
Dieser Papyrus, der in Ägypten gefunden wurde, ist in das **erste Jahrhundert v. u. Z.** datiert worden.

LXX P. Fouad Inv. 266

LXX P. Fouad Inv. 266



LXX P. Fouad Inv. 266



In einem Kommentar zu diesem Papyrus schrieb Paul E. Kahle in dem Werk *Die Kairoer Genisa,* Berlin 1962, S. 232, 233:

„G. D. Kilpatrick verdanke ich den Hinweis, dass einige weitere Fragmente hiervon in Amerika (…) reproduziert worden sind; sie alle bieten das Tetragramm. [In einer Fußnote hierzu wird die New World Translation of the Christian Greek Scriptures, 1950 als Beleg angegeben.] Ich habe A. Vaccari vom Päpstlichen Bibelinstitut in Rom um ein Gutachten über den Charakter des Textes dieses Papyrus gebeten (…) Was er gezeigt hat, ist, dass wir hier einen griechischen Bibeltext vor uns haben, der den Text der Septuaginta in einer zuverlässigeren Form bietet als der Codex Vaticanus nebst seinen nächsten Verwandten und der zugleich mehr als 400 Jahre vor dem Vaticanus geschrieben worden ist.“

(Siehe ebenfalls den Kommentar von **P. E. Kahle** in dem Werk *Studia Evangelica,* herausgegeben von Kurt Aland, F. L. Cross, Jean Danielou, Harald Riesenfeld und W. C. van Unnik, Berlin 1959, S. 614.)

Ein Fragment des **LXX$^{P.\ Fouad\ Inv.\ 266}$** wurde 1944 von **W. G. Waddell** in JThS, Bd. 45, S. 158—161 veröffentlicht.

1948 erlangten zwei auf der **Gileadschule der Watch Tower Bible and Tract Society** ausgebildete Missionare in Kairo (Ägypten) **Fotografien von 18 Fragmenten des Papyrus** und die Erlaubnis, sie zu veröffentlichen.

In der Folge wurden 12 dieser Fragmente in der *New World Translation of the Christian Greek Scriptures,* 1950, S. 13, 14 veröffentlicht. Insgesamt 117 Fragmente von **LXX$^{P.\ Fouad\ Inv.\ 266}$** wurden in *Études de Papyrologie,* Bd. 9, Kairo 1971, S. 81—150, 227, 228 veröffentlicht.

Eine fotografische Ausgabe aller Fragmente des Papyrus publizierten **Zaki Aly** und **Ludwig Koenen** unter dem Titel *Three Rolls of the Early Septuagint: Genesis and Deuteronomy* in der Serie „Papyrologische Texte und Abhandlungen“, Bd. 27, Bonn 1980.

Gestützt auf die Fotografien in dieser Publikation, wurden die folgenden drei Studien erstellt:

1. **A. Vaccari**, „Papiro Fuad, Inv. 266. Analisi critica dei Frammenti pubblicati in: ‚New World Translation of the Christian Greek Scriptures‘. Brooklyn (N. Y.) 1950 p. 13s.“, veröffentlicht in *Studia Patristica,* Bd. 1, Teil 1, herausgegeben von Kurt Aland und F. L. Cross, Berlin 1957, S. 339—342;

2. **W. Baars**, „Papyrus Fouad Inv. No. 266“, veröffentlicht in der *Nederlands Theologisch Tijdschrift,* Bd. 13, Wageningen 1959, S. 442—446;

3. **George Howard**, „The Oldest Greek Text of Deuteronomy“, veröffentlicht in *Hebrew Union College Annual,* Bd. 42, Cincinnati 1971, S. 125—131.

LXX$^{\text{VTS 10a}}$

- 2. LXX$^{\text{VTS 10a}}$ gibt den göttlichen Namen an folgenden Stellen mit dem Tetragramm **in althebräischen Schriftzeichen** wieder:
- Jon 4:2; Mi 1:1, 3; 4:4, 5, 7; 5:4, 4; Hab 2:14,16, 20; 3:9; Ze 1:3, 14; 2:10; Sach 1:3, 3, 4; 3:5, 6, 7.

- Diese Lederrolle, die in einer Höhle in Nachal Chever (Nahal Hever) in der judäischen Wüste gefunden wurde, hat man in **das Ende des ersten Jahrhunderts u. Z.** datiert.

- Die Fragmente dieser Rolle wurden in *Supplements to Vetus Testamentum,* Bd. 10, Leiden 1963, S. 170—178 veröffentlicht.

LXX$^{VTS\ 10b}$

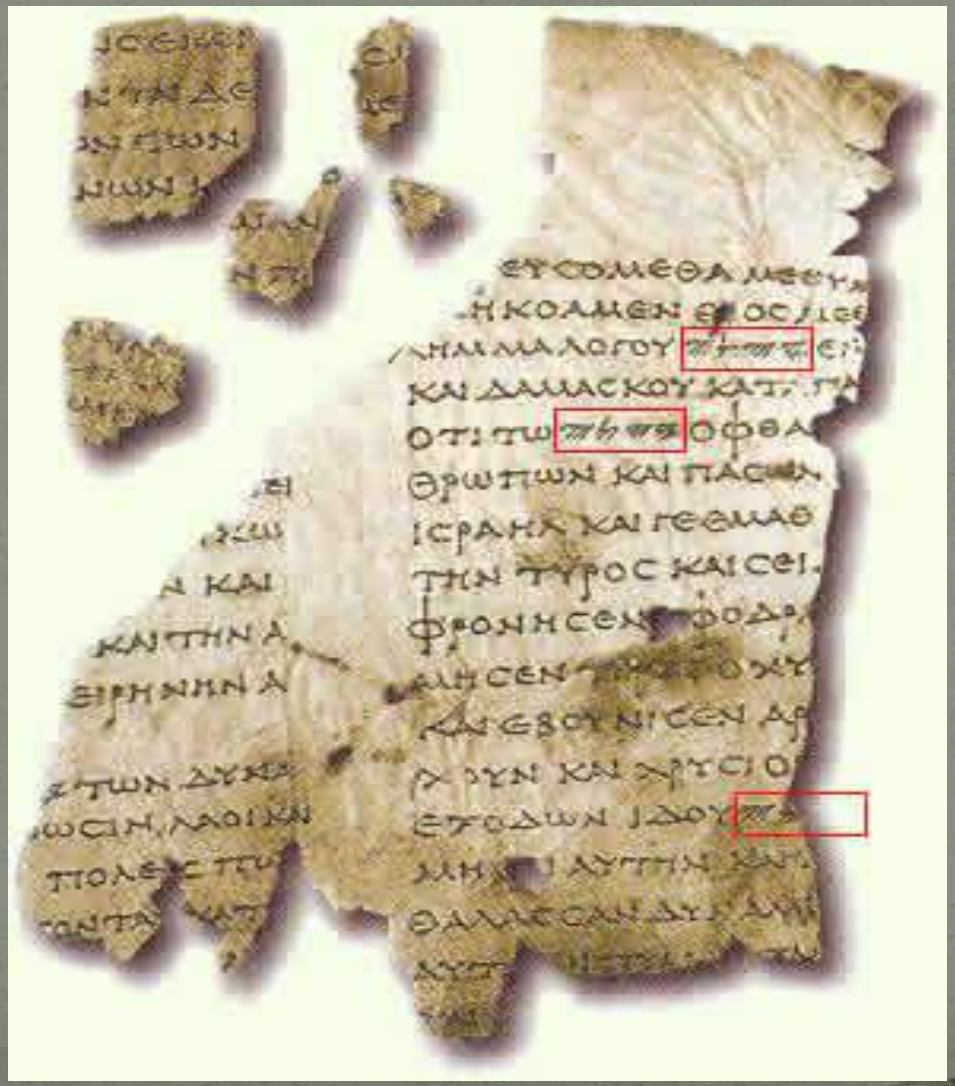
- 3. **LXX$^{VTS\ 10b}$** gibt den göttlichen Namen an folgenden Stellen mit dem Tetragramm **in althebräischen Schriftzeichen** wieder:

- Sach 8:20; 9:1, 1, 4.

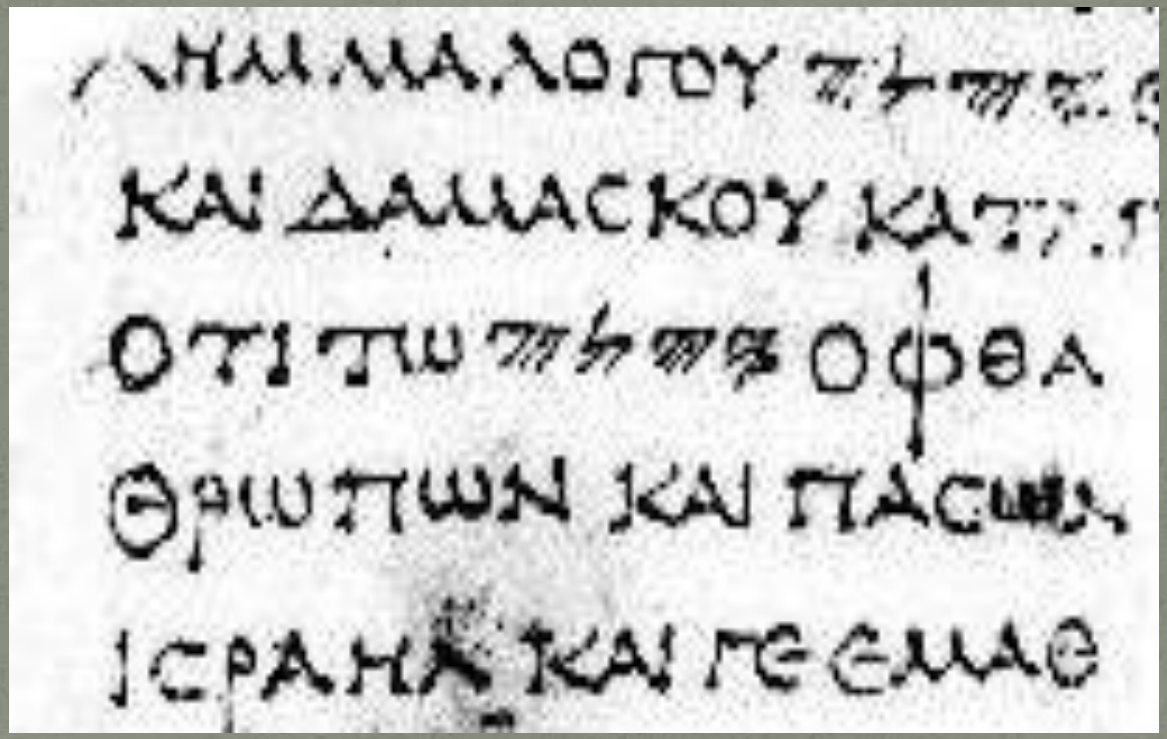
- Diese Pergamentrolle, die in einer Höhle in Nachal Chever (Nahal Hever) in der judäischen Wüste gefunden wurde, ist in **die Mitte des ersten Jahrhunderts u. Z.** datiert worden. Sie wurde in *Supplements to Vetus Testamentum,* Bd. 10, 1963, S. 178 veröffentlicht.

- LXX$^{VTS\ 10b}$ bestätigt das Vorkommen des Tetragramms in Sach 9:4 die Behauptung des Gesenius, dass die jüdischen **Abschreiber (Sopherim)** das Tetragramm durch *Adonaj* (Herr) an mindestens **134 Stellen** im hebräischen Text der Heiligen Schrift ersetzt haben.

LXX^VTS 10b



LXX^VTS 10b



LXX$^{IEJ\ 12}$

- 4. **LXX$^{IEJ\ 12}$** gibt den göttlichen Namen in Jonas 3:3 mit dem Tetragramm **in althebräischen Schriftzeichen** wieder.

- Dieses Pergamentfragment, das in einer Höhle in Nachal Chever (Nahal Hever) in der judäischen Wüste gefunden wurde, ist in **das Ende des ersten Jahrhunderts u. Z.** datiert worden.

- Es wurde im *Israel Exploration Journal,* Bd. 12, 1962, auf S. 203 veröffentlicht.

4Q LXX Lev^{b}

- 5. **4Q LXX Lev^{b}** gibt den göttlichen Namen in 3Mo 3:12; 4:27 in Form der **griechischen Buchstaben** wieder.

- Diese Papyrushandschrift, die in Qumran in **Höhle 4** gefunden wurde, ist ins **erste Jahrhundert v. u. Z.** datiert worden.

- Eine Vorbesprechung von dieser Handschrift wurde in *Supplements to Vetus Testamentum,* Bd. 4, 1957, S. 157 veröffentlicht.

LXX$^{\text{P. Oxy. VII.1007}}$

- 6. **LXX$^{\text{P. Oxy. VII.1007}}$** gibt den göttlichen Namen in 1Mo 2:8, 18 durch **ein doppeltes *Jod*** wieder.

- Dieses Pergamentblatt, das ins **dritte Jahrhundert u. Z.** datiert worden ist.

- Wurde in *The Oxyrhynchus Papyri,* Teil VII, herausgegeben mit Übersetzungen und Anmerkungen von Arthur S. Hunt, London 1910, S. 1, 2 veröffentlicht.

$Aq^{Burkitt}$

- 7. **$Aq^{Burkitt}$** gibt den göttlichen Namen an folgenden Stellen mit dem Tetragramm **in althebräischen Schriftzeichen** wieder: 1Kö 20:13, 13, 14; 2Kö 23:12, 16, 21, 23, 25, 26, 27.

- Diese Fragmente des griechischen Textes der Übersetzung von **Aquila** wurden von **F. Crawford Burkitt** in seinem Werk *Fragments of the Books of Kings According to the Translation of Aquila,* Cambridge 1898 (1897), S. 3—8 veröffentlicht.
- Diese Palimpsestfragmente der Bücher der Könige wurden in der Genisa einer Synagoge in Kairo (Ägypten) gefunden.
- Sie sind in das **Ende des fünften Jahrhunderts oder den Anfang des sechsten Jahrhunderts u. Z.** datiert worden.

Aq^{Taylor}

- 8. **Aq^{Taylor}** gibt den göttlichen Namen an folgenden Stellen mit dem Tetragramm **in althebräischen Schriftzeichen** wieder: Ps 91:2, 9; 92:1, 4, 5, 8, 9; 96:7, 7, 8, 9, 10, 13;97:1, 5, 9, 10, 12; 102:15, 16, 19, 21; 103:1, 2, 6, 8.

- Diese Fragmente des griechischen Textes der Übersetzung von Rabbiner **Aquila** wurden von **C. Taylor** in seinem Werk *Hebrew-Greek Cairo Genizah Palimpsests,* Cambridge 1900, S. 54—65 veröffentlicht.

- Die Fragmente sind in die **zweite Hälfte des fünften Jahrhunderts u. Z., jedoch nicht später als in den Anfang des sechsten Jahrhunderts u. Z.** datiert worden.

Aq Taylor

Sym$^{P. Vindob. G. 39777}$

- 9. **Sym$^{P. Vindob. G. 39777}$** gibt den göttlichen Namen an folgenden Stellen mit dem Tetragramm **in alten hebräischen Schriftzeichen** wieder: Ps 69:13, 30, 31.

- Es handelt sich dabei um ein Fragment einer Pergamentrolle der Übersetzung von **Symmachos (Symmachus)** mit Teilen aus Ps 69 (Ps 68 in LXX), das in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien aufbewahrt wird und in das **dritte oder vierte Jahrhundert u. Z.** datiert worden ist.

- Es wurde von **Dr. Carl Wessely** in *Studien zur Palaeographie und Papyruskunde,* Bd. 11, Leipzig 1911, S. 171 veröffentlicht.

Ambrosiana O 39 sup.

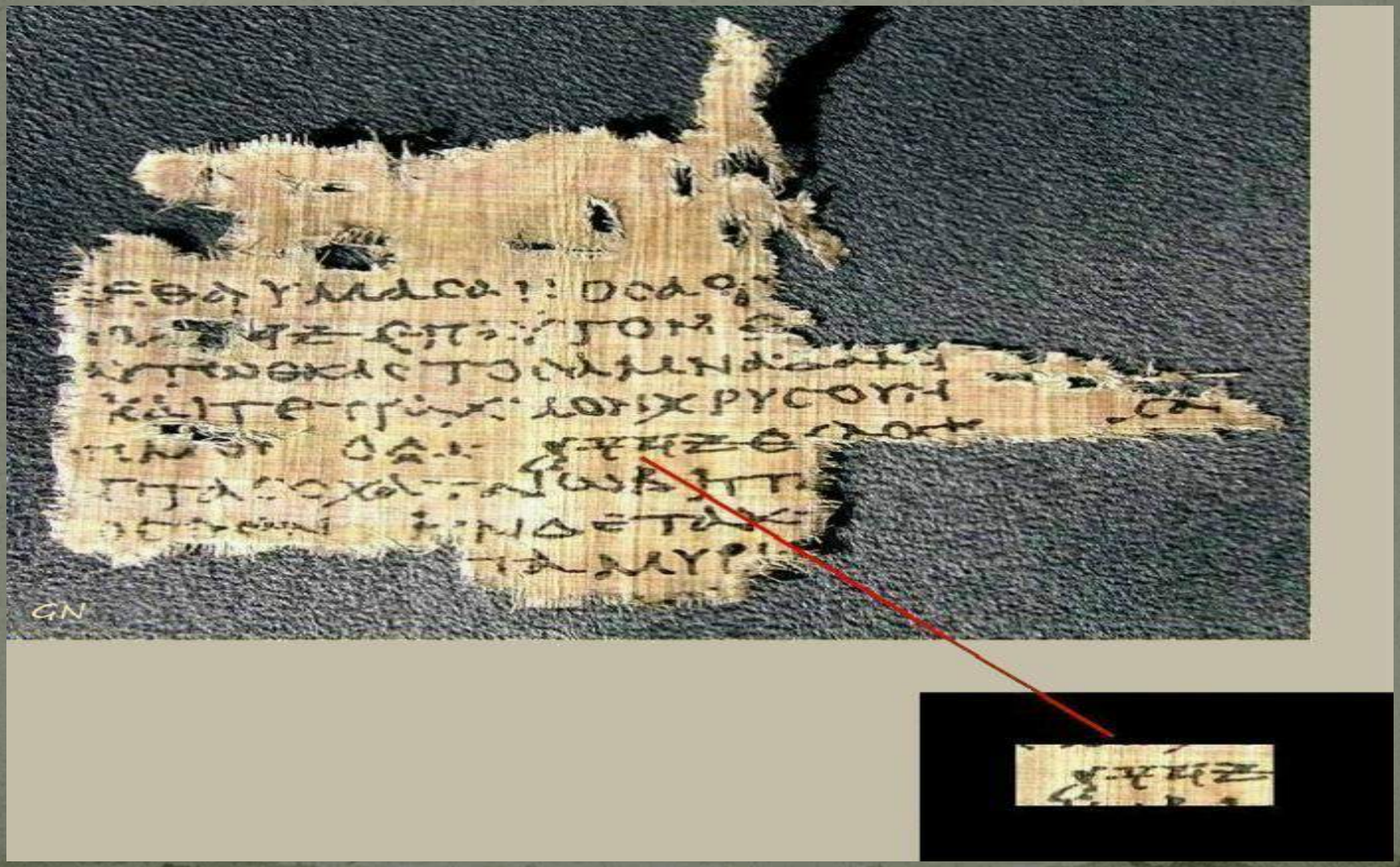
- 10. **Ambrosiana O 39 sup.** gibt den göttlichen Namen an folgenden Stellen in allen fünf Kolumnen mit dem Tetragram **in hebräischer Quadratschrift** wieder:
- Ps 18:30, 31,41, 46; 28:6, 7, 8; 29:1, 1, 2, 2, 3, 3; 30:1, 2, 4, 7, 8, 10, 10, 12; 31:1, 5, 6, 9, 21, 23, 23, 24; 32:10, 11; 35:1, 22, 24, 27; 36:Üb., 5; 46:7, 8, 11; 89:49 (in Kolumne 1, 2 und 4), 51, 52.

- Dieser Kodex, der in **das Ende des neunten Jahrhunderts u. Z.** datiert worden ist, weist fünf Kolumnen oder Spalten auf. Die erste Kolumne bietet eine Umschrift des hebräischen Textes in Griechisch, die zweite Kolumne enthält die griechische Übersetzung von Rabbiner **Aquila**, die dritte Kolumne bietet die griechische Übersetzung von **Symmachos (Symmachus)**, die vierte Kolumne die LXX, und die fünfte Kolumne enthält die griechische Übersetzung der **Quinta**.
- Eine Faksimileausgabe von diesem Palimpsest wurde zusammen mit einer Umschrift des Textes 1958 in Rom von **Giovanni Mercati** unter dem Titel *Psalterii Hexapli reliquiae . . . Pars prima. Codex rescriptus Bybliothecae Ambrosianae O 39 sup. phototypice expressus et transcriptus* veröffentlicht.

Oxyrhynchus 3522

- 11. Das in der urchristlichen Stadt **Oxyrhynchus** (Südägypten) gefundene Fragment mit der **Nummer 3522** wird auf das **erste Jahrhundert u. Z.** datiert.
- Es misst etwa 7x10,5 Zentimeter und enthält die Textstelle Hiob 42:11, 12.
- Das Tetragramm erscheint **in althebräischen Buchstaben.**

Oxyrhynchus 3522



Die aufgeführten Fragmente
machen deutlich,
dass die Übersetzer,
die den hebräischen Text
***ins Griechische** übertragen haben,*
*den göttlichen Namen **IEUE***
an den Stellen verwendeten,
*wo er **im hebräischen Text***
erschien.

Das Tetragramm in der Septuaginta

- Der göttliche Name, IEUE, wird durch das Tetragramm dargestellt, das heißt durch die vier Buchstaben: **hwhy**
- Lange Zeit meinte man, das Tetragramm **sei in Abschriften der *Septuaginta* nicht enthalten gewesen.**
- Daraus wurde wiederum geschlossen, die Autoren des Neuen Testaments hätten den göttlichen Namen **IEUE** bei **Zitaten aus den Hebräischen Schriften** nicht verwendet.
- Eine Reihe von Entdeckungen im Verlauf des 20. Jahrhundert haben jedoch erkennen lassen, dass ursprünglich der Gottes Name **in der jüdischen Version** der *Septuaginta* stand.

Das Tetragramm in der Septuaginta

- In einem Werk heißt es:

  „So groß war der Wunsch, den heiligen Namen Gottes genau zu erhalten, dass die hellenisierten Juden, die die hebräische Bibel ins Griechische übersetzten, die Buchstaben des Tetragrammatons in den griechischen Text übernahmen.“

- **Wieso war der „Wunsch, den heiligen Namen Gottes genau zu erhalten“ so groß?**

- Der hellenistische König aus dem Hause der Seleukiden, **Antioch IV**, der das Land Israel okkupierte, hatte im Jahr 167 v.u.Z. den Juden, unter anderen mörderischen Maßnahmen, auch die Erwähnung des Gottesnamens verboten, um diese Nation möglichst effizient zu hellenisieren und sie ausrauben zu können.

- Die aufständischen **Makkabäer,** riefen offiziell den königlichen Verbot zurück und ließen die Juden wieder den Gottesnamen im täglichen Leben verwenden.

- Politisch-religiöse Führung des **Neuen Judaismus**, der sich zwischen der Entstehung des Christentums und dem Aufstand des **falschen Messias**, Simon Bar-Kochba, des Rabbinern **Aquilla**, formierte, hatte einen neuen Verbot der Erwähnung des Gottesnamens erlassen.

- Vermutlich, um die Juden in den judenfeindlichen Staaten, nach zwei erfolgslosen Aufstände gegen Rom, vor der **Aufspürung und Verfolgungen** zu schützen.

- Auf diese Weise konnten die Juden, die unten den Heiden lebten, leichter anonym bleiben und die **staatlich organisierte Bespitzelung** erschweren.

- **Erste Judenvernichtungspläne:**

PERSIEN, beschrieben im Buch Ester. Das verfolgte Volk verschweigt den Okkupanten den Namen des eigenen Gottes. Kein Tetragramm im Buch Ester.

Hellenisiertes ÄGYPTEN, beschrieben im 3 Buch der Makkabäer.

- JÜDISCHE AUFSTÄNDE:

- Gegen Seleukiden, 167-164 v.u.Z. Gelungener Freiheitskampf. Gottesname verboten durch den hellenistischen Okkupanten. Gründung der makkabäischen Dynastie der Hasmonäer. Pakt mit Rom gegen Griechen. Beschrieben in 1. und 2. Buch der Makkabäer.

- Gegen Rom, 68-70 u.Z. Verlorener Krieg, Vernichtung des Gottestempels in Jerusalem, Massenmord an Juden und Versklavung der Überlebenden. Beschrieben im Buch des Josephus Flavius „Der Jüdische Krieg“.

- Gegen Rom, 130-132 u.Z. Verlorener Krieg unter dem falschen Messias des Rabbiners Aquila, dem Simon bar-Kochba (Hebräisch: „Sohn des Sternes“).

Das Tetragramm in der Septuaginta

Stand der göttliche Name IEUE also in frühen Exemplaren des Neuen Testaments? Dazu sagt **Dr. George Howard**:

„Da das Tetragrammaton in den Abschriften der griechischen Bibel, die die Schriften der Urkirche bildeten, immer noch geschrieben wurde, ist es vernünftig, anzunehmen, dass die Schreiber des NT das Tetragrammaton im Bibeltext beibehielten, wenn sie aus den Schriften zitierten.“

Allem Anschein nach **ersetzten Abschreiber allerdings bald darauf den göttlichen Namen IEUE** durch griechische **Ersatzwörter** wie zum Beispiel *Kyrios* (Herr) und *Theos* (Gott).

Der göttliche Name IEUE im Neuen Testament

- Es ist ersichtlich, dass das Tetragramm sowohl im hebräischen Text als auch in der griechischen *Septuaginta* in neuhebräischen Buchstaben (hwhy) belegt ist.
- Wenn demnach Jesus und seine Jünger die heiligen Schriften entweder in Hebräisch oder in Griechisch gelesen haben, sind sie unweigerlich **auf den göttlichen Namen gestoßen.**

- Als **Jesus** sich in der Synagoge von Nazareth erhob, das Buch Jesaja entgegennahm und daraus die Stelle aus 61:1-2 vorlas, wo das Tetragramm steht, **sprach er Gottes Namen aus.**
- Das war in Übereinstimmung mit seinem Entschluss, den Namen **IEUE** bekanntzumachen, wie das aus seinem Gebet an seinen Vater hervorgeht:

  „Ich habe deinen Namen den Menschen offenbar gemacht, die du mir aus der Welt gegeben hast (…) ich habe ihnen deinen Namen bekanntgegeben und werde ihn bekanntgeben“ (Joh 17:6, 26).

Es gibt Hinweise dafür, dass die Jünger Jesu in ihren Schriften das Tetragramm IEUE benutzt haben.

- **Hieronymus** schrieb im vierten Jahrhundert in seinem Werk *De viris inlustribus* (Über berühmte Männer), Kapitel 3 folgendes:

  „MATTHÄUS, der auch Levi ist und der von einem Zöllner zu einem Apostel wurde, verfasste zuerst ein Evangelium von Christus in Judäa in der hebräischen Sprache und in [hebräischen] Schriftzeichen zum Nutzen derer aus der Beschneidung, die geglaubt hatten. Wer es danach ins Griechische übersetzte, ist nicht sicher festzustellen. Übrigens ist das Hebräische bis auf diesen Tag in der Bibliothek von Cäsarea erhalten geblieben, die Pamphilus, der Märtyrer, sehr bereicherte. Mir wurde von dem Nazarener, der diesen Band in der syrischen Stadt Beröa gebrauchte, gestattet, diesen abzuschreiben.“

  Die Übersetzung erfolgte nach dem lateinischen Text, der von **E. C. Richardson** in der Serie „Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur“, Bd. 14, Leipzig 1896, S. 8, 9 herausgegeben und veröffentlicht worden ist.

Evangelium in der hebräischen Sprache und in hebräischen Schriftzeichen

- **Matthäus** zitierte in seiner Niederschrift mehr als hundertmal **aus den Hebräischen Schriften.**
- An den Stellen, an denen diese Zitate den göttlichen Namen enthielten, war er verpflichtet, getreu das Tetragramm in sein **hebräisches Evangelium** aufzunehmen.
- Als dann **das Matthäusevangelium** ins Griechische übersetzt wurde, blieb das Tetragramm gemäß dem Brauch der Zeit **unübersetzt inmitten des griechischen Textes** stehen.

Alle Autoren des Neuen Testaments zitierten Verse aus dem hebräischen Text der Bibel und aus der *Septuaginta*

- Nicht nur **Matthäus**, sondern alle Autoren des Neuen Testaments zitierten Verse aus dem hebräischen Text oder aus der *Septuaginta,* in denen der göttliche Name **IEUE** erscheint.
- Zum Beispiel zitierte Petrus in Apg 3:22 aus 5Mo 18:15, wo das Tetragramm **in einem Papyrusfragment der *Septuaginta*** aus dem ersten Jahrhundert v. u. Z. vorkommt.
- Als ein Nachfolger Christi verwendete **Petrus** den Namen Gottes.
- Als dann die Rede des Petrus niedergeschrieben wurde, wurde das Tetragramm gemäß dem Brauch des ersten Jahrhunderts v. u. Z. und des ersten Jahrhunderts u. Z. an dieser Stelle verwendet.

Dr. George Howard

- Irgendwann während des zweiten oder dritten Jahrhunderts u. Z. entfernten die Abschreiber das Tetragramm sowohl aus der *Septuaginta* als auch aus dem Neuen Testament und ersetzten es durch *Kyrios,* „Herr“, oder *Theos,* „Gott“.

- Über die Verwendung des Tetragramms im Neuen Testament schrieb **Dr. George Howard** von der Universität von Georgia (USA) im *Journal of Biblical Literature,* Bd. 96, 1977, S. 63:

  „Neuere Entdeckungen in Ägypten und in der Wüste Juda gewähren uns aus erster Hand einen Einblick in den Gebrauch des Namens Gottes in vorchristlichen Zeiten. Diese Entdeckungen sind für Studien des NT bedeutsam, denn sie stellen eine literarische Analogie zu den frühesten christlichen Dokumenten dar und erklären so vielleicht, wie die NT-Autoren den göttlichen Namen verwendet haben.

Dr. George Howard

Auf den folgenden Seiten werden wir eine Theorie unterbreiten, dass nämlich der göttliche Name יהוה (und mögliche Abkürzungen desselben) ursprünglich in NT-Zitaten aus dem AT und in Hinweisen auf das AT geschrieben stand und dann im Laufe der Zeit hauptsächlich durch das Surrogat κς [Abkürzung von Kyrios, „Herr“] ersetzt worden ist. Die Entfernung des Tetragramms führte unserer Ansicht nach zu einer Verwirrung im Verständnis der frühen Heidenchristen über das Verhältnis zwischen ‚Gott, dem Herrn‘, und ‚Christus, dem Herrn‘, wie sich dies in der Hss.-Tradition des NT-Textes widerspiegelt.“

Wiedereinführung des Namens IEUE

- Um festzustellen, an welchen Stellen der göttliche Name durch die griechischen Wörter **kurios** und **qeos** ersetzt wurde, soll man untersuchen, an welchen Stellen die christlichen Autoren **Verse, Textpassagen und Ausdrücke aus den Hebräischen Schriften** zitiert haben, und dann im hebräischen Text ermitteln, ob der göttliche Name dort erscheint. So ist es möglich, die Identität von *Kyrios* und *Theos* festzustellen und den gemeinten Gott zu ermitteln.
- Man soll äußerst vorsichtig, den göttlichen Namen IEUE **im hebräischen Neuen Testament** wiedergeben, und ständig mit Sorgfalt die Hebräischen Schriften des Alten Testaments als Grundlage heranziehen.
- Man muss nicht unbedingt darauf achten, ob so eine Wiedergabe mit anderen **hebräischen Übersetzungen des Neuen Testaments** übereinstimmt und somit von ihnen zusätzlich bestätigt wird, da die meisten von denen die Aufgabe hatten, die Juden zu trinitarisieren.